

INTERVIEW ULRICH W. JÜNGER

# „Datenmanagement lebt vom Mitmachen“

Der Projektmanager des EFRE Förderprojektes „Touristisches Daten-Management NRW: offen, vernetzt, digital“ spricht über den Data Hub NRW und neue Informationsangebote für Gäste. Das Interview führte Sascha Stienen

Das Data Hub NRW ist eine Kernmaßnahme des Projektes Touristisches Datenmanagement NRW. Welche Ziele verfolgt das Projekt?

**Ulrich Jünger:** Das Touristische Datenmanagement muss man im Kontext eines veränderten Informationsverhaltens der Gäste sehen. Der Gast ist heute wesentlich digitaler unterwegs und beschafft sich seine Informationen auf zahlreichen Kanälen und Plattformen, um sich vor, während und nach der Reise – wir nennen das die klassische Customer Journey – über sein Reiseziel zu informieren. Wir stehen als touristische Organisation und eine von zwölf Teilregionen die Projektpartner des bei Tourismus NRW e.V., gehosteten Projektes sind, vor der Frage: Wie können wir unsere Gäste heute zeitgemäß informieren? Unser Ziel ist es, die Informationen plattformunabhängig digital so bereitzustellen, dass der Gast sie überall dort findet, wo er unterwegs ist. Wir wollen ihn dazu nicht erst zwingen, auf unsere Homepage zu kommen.

Die Aufgabe der T&C ist es, diesen Transformationsprozess für Bonn und die Region zu steuern?

**Jünger:** Richtig, innerhalb unserer Projektgemeinschaft mit Köln Tourismus sind wir für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis zuständig und haben die Aufgabe, alle relevanten touristischen Informationen digital zu erfassen. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern, der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis – hier speziell der Naturregion Sieg – sorgen wir dafür, dass in unsere gemein-



T&C-Geschäftsführer Udo Schäfer und Projektmanager Ulrich W. Jünger mit einer der neuen Informationsstelen, die an markanten Punkten in der Region aufgestellt werden sollen.

FOTO: THERESA NEUSER

management als Prozess der digitalen Transformation können wir als Destinations-Management-Organisation nicht alleine stemmen. Es braucht natürlich auch unsere touristischen Leistungsträger, die sich mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Wir spielen unter anderem aus unserem regionalen Hotelreservierungssystem BONN-HOTELS.de die Daten der Gastgeber aus an den Data Hub, allerdings nur dann, wenn die Daten entsprechend qualifiziert sind. Und da kommt der Leistungsträger – als unser Partner – ins Spiel. Er muss dafür sorgen, dass seine Fotos und sein Textmaterial in unserem Hotelreservierungssystem unter der richtigen Lizenz veröffentlicht werden, damit wir die Daten weitergeben können. Dabei handelt es sich um die Lizenz CC-BY-SA, die man aus dem Creative Commons-Umfeld kennt. Der Data Hub ist ohne die Leistungsträger nicht machbar. Touristisches Datenmanagement lebt vom Mitmachen, ganz klar.

Wer beteiligt sich am Datenmanagement außer der T&C?

**Jünger:** Die Bonn Information pflegt für das Stadtgebiet die Daten zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, der Rhein-Sieg-Kreis fürs Kreisgebiet, wir als T&C die Gastronomie und die Gastgeber. Letztlich läuft alles in einer regionalen Datenbank zusammen. Von da aus entscheiden wir, welche Daten wir dem Data Hub NRW zur Verfügung stellen, denn nicht alles hat eine überregionale Relevanz. Der Garagenflohmarkt hat möglicherweise

etwa die Stadt Bonn oder der Rhein- drehzscheibe für Informationen einfach nur sehr gut informiert an darzustellen. Sozusagen als digitaler